

Familiengottesdienst am Palmsonntag

e | Am Sonntag, 9. April, wird um 10 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche St. Johann ein Familiengottesdienst gefeiert, den Drittklässler vorbereitet haben. Sie erzählen und spielen, wie Jesus als besonderer König von vielen Fans in Jerusalem willkommen geheissen wird. Natürlich sind auch wieder die beiden Erzählfiguren Hannah und Johnny dabei. Gemeinsam mit der Gemeinde feiern die Kinder Abendmahl. Anschliessend sind alle zu Sirup, Kaffee, Kuchen und Turmbesteigung eingeladen.

Frauenbund Davos

e | Die Mitglieder des Frauenbundes Davos treffen sich am Mittwoch, 12. April, um 20.15 Uhr im Rest. Dörfji, Davos Dorf. Fredel Beetschen entführt in das traumhaft schöne und faszinierende Himalaya-Gebiet in Nepal. Gäste sind herzlich willkommen, für Nichtmitglieder wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Dankeschön

e | Die Schüler und Lehrpersonen der Davoser Schulen danken den Bergbahnen Davos-Klosters, der Schatzalpbahn, den Bergrestaurants, der Gemeinde Davos, dem Verkehrsbetrieb Davos, den Davoser Sportgeschäften und den vielen freiwilligen Helfern für die grosszügige Unterstützung unserer Wintersporttage. Wiederum durften wir beim Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhlaufen, Schlitteln und Schlittschuhlaufen tolle Erlebnisse in der herrlichen Davoser Bergwelt geniessen.



Die Davoser Schüler danken.

Bild: zVg

Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung

Epidemie der Atemwegserkrankungen



bg | Trägt den Namen und Ruf von Davos bis ins Herzen von Europa: Cezmi Akdis, Direktor des Schweizerischen Instituts für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) vor der Kamera. Zum EU-Gipfel zur Prävention chronischer Atemwegserkrankungen war er eingeladen, in Brüssel eine Rede vor dem Europäischen Parlament zu halten. Seine Kernaussagen dabei waren, dass es möglich ist, durch gezielte Forschung die Epidemie der chronischen Atemwegserkrankungen zu verringern und die Zahl der Neuerkrankungen zu senken. Dazu sei es nötig, die Krankheit frühzeitig zu erkennen und zu behandeln um, besonders im Kindesalter, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten. Dies geschehe beispielsweise durch die gezielte «Schulung» des Immunsystems. Weiter brauche es einen Fokus auf Strategien zur Induktion der Immuntoleranz. Wichtig sei auch der Schutz vor Umweltfaktoren wie zum Beispiel Zigarettenrauch und Schadstoffen, welche Epithelbarrieren zerstören sowie eine effiziente Bekämpfung respiratorischer Viren. Ausserdem müssten im Sinne effektiver Präventionsmassnahmen neue Impfstoffe entwickelt und die personalisierte Medizin gefördert werden.

Bild: zVg